

# Der Traditions-Betrieb

**Kältetechnikprofi in Hallwang: Der Fachbetrieb von Wolfgang Reindl ist gut im Geschäft und er achtet auch auf gesunde Mitarbeiter.**

Die Kältetechnik ist noch eine richtige Männerdomäne: Rund 40 bis 50 Mitarbeiter bauen im Handwerksbetrieb Reindl in Hallwang am Erfolg, davon neun Lehrlinge. Viele haben einmal so begonnen und sind im Unternehmen als Mechatroniker aufgestiegen. Nur das Büro ist fest in Hand der Damen. Auch Frau und Tochter arbeiten mit.

Ein Familien-Unternehmen: „1969 hat es mein Vater aufgebaut“, erzählt Wolfgang Reindl, selbst ein Erbe von robuster und bodenständiger Natur. 2000 übernahm er, vor sechs Jahren stand einem Neubau in Hallwang kein Zweifel im Weg.

Die Einsatzgebiete der Kältetechnikmaschinen sind heute breit: Von der Kühlkette langer Supermarkt-Regale bis zu Klimaanlagen in großen Hotels, Schanksystemen oder Trocknen von Heu. „Kühe mögen unser frisch durchlüftetes Heu viel lieber“, freut sich der Chef über einen Praxistest. Auch Spitäler bauen Technik aus Hallwang ein: „Für die Plasmakühlung“, informiert Reindl. Oder Autohersteller: Neue Modelle bestehen bei minus 30 Grad im Container spezielle Tests.

Die Auftragslage ist gut: „Wer im Handwerk ehrlich



**Wolfgang Reindl und seine Tochter Julia, hier mit einer alten Eismaschine. Das Erfolgsrezept im Hallwanger Betrieb? „Ehrlich arbeiten“, meint der Firmenchef.**

arbeitet, hat gute Chancen“, meint der Chef, der viel Netzwerk und so auch neue Kunden auf die Firma aufmerksam macht. Seine Tochter hat als Ergänzung einen Onlineshop mit klei-

neren Klimageräten, Taschen und verschiedenem Zubehör aufgebaut. Kunden bis Frankfurt kaufen hier ein. Und sie war es jetzt auch, die den Vater darauf aufmerksam mach-



**Menschen in Salzburg**

SABINE SALZMANN

te, dass Männer Muffel in der Gesundheitsvorsorge sind. Deshalb steigt in der Firma morgen, Dienstag, ein Aktionstag für „Männergesundheit“ mit Kabarett, einem Boxtraining und Gesundheitschecks. Dazu wird ein gesundes Frühstück aufgetischt.

„Wir fahren dafür unseren Betrieb für einen halben Tag extra runter“, erklärt Wolfgang Reindl, dass viel dahintersteckt. Doch er will gerne sensibilisieren.

Wie gefährlich die Branche ist? „Man muss natürlich sehr acht geben“, meint der Firmenchef über das Hantieren mit Kühlmitteln und FCKW-Gasen. Es gibt Grundregeln, an die jeder Arbeiter denken sollte: „Lüften, Lüften!“

Sein Blick in die Zukunft: „Beide Kinder noch mehr ins Unternehmen integrieren.“ Tochter Julia, auch für Lehrlinge zuständig, begleitet ihn immer wieder zu Verhandlungen. Im Doppelpack schlägt ihnen niemand gerne einen Auftrag aus.

salzburg@kronenzeitung.at

## Wolfgang Reindl

**Geboren am:** 1963, zu Hause in Plainfeld.

**Familie:** Verheiratet mit Petra, Sohn Sebastian (23, studiert Kältetechnik in Frankfurt), Tochter Julia (25, studiert Wirtschaftspädagogik).

**Ausbildung/Beruf:** Meisterbrief als Kältetechniker, im Jahr 2000 Übernahme des Betriebs vom Vater.

**Freizeit:** Die Wochenenden; Wandern, wir haben am Mondsee ein Segelboot, im Winter Langlaufen.

**Ich lese:** Gerade Steve Jobs, die Biografien von Schüssel und Gottschalk; auch über Technik.

**Ich höre:** Nur Klassik.

**Urlaub:** Regelmäßig mit meiner Familie.

**Ich bin:** Am besten so zu beschreiben: Hart aber herzlich.

## Steckbrief

**Erfolg heißt:** Ein schönes Familienleben; Menschen um sich zu haben, die einem mögen.

**Mich freut:** Wenn es generell läuft; wichtig ist uns, auf die Kunden offen zuzugehen.

**Mich ärgert:** Wenn jemand sein Wort nicht hält.

**Meine Zukunftsziele:** Dass meine Kinder noch mehr in das Unternehmen wachsen.